

BNN 25. April 2015

# Ein Spaziergang für die Ohren

Goethe-Gymnasium veranstaltet erneut „Musikalische Vernissage“

Hier ein Streichensembel, da eine Rock-Band: Das Goethe-Gymnasium gab erneut Anlass zum kulturellen Flanieren. Bereits zum achten Mal veranstaltete die Schule ihre „Musikalische Vernissage“, bei der Schul-Ensembles in vielen Räumen Werke von Barock bis Heavy Metal zum Klingen brachten. Wie in den Jahren zuvor sei es Ziel der Veranstaltung, das Schulgebäude in einen „Tempel der Kultur“ zu verwandeln, so Direktor Albrecht Aichelin bei der Begrüßung der Gäste. In diesem Sinne trugen nicht nur die Musik-AGs, sondern auch die Kunst-Klassen zum Angebot bei. Von diesen waren Videoinstallationen und Skulpturen zu bewundern, sogar im Entstehungsprozess: Bei dem Programmpunkt „Game of ton(es)“ entstanden vor den Augen der staunenden Besucher Dinosaurier und Osterhasen aus Ton, angefertigt von den Schülern des Kunst-Neigungskurses.

Auch musikalisch boten die Gruppen ein vielseitiges Programm. Poppig und mitreißend sang zur Eröffnung im Foyer der Unterstufenchor unter der Leitung von Dirk Bretschneider Titel aus dem Urzeit-Musical „Ein Fest für König Gubho“. Unterstützt durch Perkussion

und Bläser gelang dem kleinen Ensemble ein grooviger Klang, genau richtig, um die eingetroffenen Gäste aufzuwärmen. Sängerrisch waren bei der Vernissage außerdem die Neigungskurse Musik der Klassen elf und zwölf zu hören, sowie der Chor „Vocal Pop“, der mit über 30 Schülern das größte Musik-Ensemble

---

## Tönende Vielfalt und Dinosaurier aus Ton

---

der Schule darstellt. Die Sängergruppen hatten bekannte Titel im Gepäck, darunter R. Kellys Ballade „I Believe I Can Fly“ oder den Hit „California Dreamin“ von „The Mamas and the Papas“. Solistisch musizierten aus dem Musik-Neigungskurs der Klasse elf unter anderem Natascha Nguyen am Flügel und Lena Grusemann als Sängerin. In der Aula animierte zur gleichen Zeit die Stimmbildungs-AG mit bekannten Liedern wie „I Like The Flowers“ und „Mango Mango“ zum Mitsingen. Unter den Instrumentalensembles präsentierte das Streichorchester, dirigiert von Ina Hohenhaus, Filmhits aus „Fluch der Kari-

bik“ und „Harry Potter“. Auch klassisches Repertoire boten die jungen Musiker, wie das „Vivace und Largo“ aus Arcangelo Corellis Concerto Grosso. In diesem barocken Werk musizierten Katharina Printz, Anahita Blaschke und Anna-Clara Bistriz als Solisten.

Zum Grooven brachte die Besucher die Big Band mit voluminösem Bläser-sound. Rockig wurde es beim Auftritt der Schülerband „Majesty“: Unter ihrem Frontmann Alexander Speiser spielten die vier Mitglieder mit viel Energie Rockhymnen wie „Sex On Fire“ der Band Kings of Leon und „This Is The Life“ von Amy Macdonald. Mit Max Scherys virtuosen Solos am Saxofon und Schlagzeuger Nino Heussers Rap-Einlage in Macklemores Party-Hit „Can't Hold Us“ ein wirklich gelungener Auftritt. Zum ruhigeren Ausklang des Abends musizierte die Lehrerband The Grooving Teachers Jazzstandarts an Klavier (Daniel Westermann), Schlagzeug (Florian Stütz) und Saxofon (Dirk Bretschneider). Mit den schönen Nummern „Autumn Leaves“ und „Take Five“ entließen sie nach beinahe dreistündigem Programm ihre Gäste in eine laue Frühlingsnacht. Britta Baier